

STUDIENGANGSBESCHREIBUNG
zum
ABSCHLUSS IM ZENTRALEN KÜNSTLERISCHEN FACH
AKKORDEON
Institut für Tasteninstrumente
an der Anton Bruckner Privatuniversität

Anton Bruckner Privatuniversität
Alice-Harnoncourt-Platz 1
A-4040 Linz

Anforderungen für den Abschluss im zentralen künstlerischen Fach AKKORDEON

PBA – Künstlerische Schlussperformance

- Vorzubereiten ist ein Programm von 50 bis 70 Minuten Spieldauer, das unter folgenden Gesichtspunkten zusammengestellt sein muss: Mindestens
 - (a) eine Etüde wie:
 - H. Brehme: Paganiniana (Thema und eine Etüde = eine Etüde)
 - R. Brucci: Etüden
 - G. Schenderjov: 24 Etüden

 - (b) eine Transkription, davon
 - ein Werk von J.S. Bach wie: Präludium und Fuge a-Moll BWV 559
Präludium und Fuge c-Moll WTK I

 - ein Werk wie:
 - D. Scarlatti: Sonaten
 - W.A. Mozart: Andante für eine kleine Orgelwalze KV 616
 - E. Granados: Spanischer Tanz Nr. 5

(c) zwei Originalwerke wie:

- Z. Bargański: Gemalte Wolken
- N.V. Bentzon: Im Zoo
- G. Arányi-Aschner: Kleine Fantasie
- W. Solotarjov: Kammer-Suite
- E. Krenek: Toccata

(d) ein Kammermusikwerk wie:

- J. Truhlár: Expirationen für Flöte und Akkordeon
- J. Kapr: Pfeifgeschichten für Blockflöte und Akkordeon
- Eine Sonate mit Basso continuo von J.S. Bach, G.F. Händel

KBA – Künstlerische Schlussperformance

Vorzutragen ist ein Programm in der Dauer von etwa 60 Minuten, das stilistisch unterschiedlich gestaltet und sowohl Transkriptionen z.B.:

- (a) J.S. Bach: Präludien und Fugen aus dem WTK
- (b) D. Scarlatti: Sonaten
- (c) I. Albeniz: Auswahl aus der Suite espagnol
- (d) A. Piazzola: Tangos

als auch z.B.:

- (a) E. Krenek: Acco-Music op.225
- (b) A. Nordheim: Flashing
- (c) S. Gubaidulina: De Profundis
- (d) B. Precz: Präambulum und Toccata
- (e) N. Huber: Auf den Flügeln der Harfe
enthalten soll.

Es ist wünschenswert, dass das Programm auch Kammermusik beinhaltet, wie z.B.:

- (a) A. Nordheim: Dinosaurios für Akkordeon und Tonband
- (b) S. Gubaidulina: In Croce für Violoncello und Akkordeon
- (c) G.F. Haas: „kein Ort für Begegnung“ für Akkordeon und Schlagwerk
- (d) K. Ager: Moarré für Akkordeon und Vibraphon
- (e) R. Staar: Gemini Duo für Violine und Akkordeon

PBA – Didaktische Schlussperformance

- (a) Zu absolvieren ist ein Lehrauftritt mit einem Schüler, der auch schon im Rahmen der Lehrpraxis-Ausbildung vom Kandidaten betreut wurde.
- (b) Für die Prüfung ist vom Kandidaten ein zum Vorspiel vorbereitetes Werk zu wählen, das von ihm in theoretischer und didaktischer Hinsicht zu erläutern ist. Es kann – muss aber nicht – aus dem künstlerischen Programm stammen.
- (c) Für den Nachweis der Literaturkenntnis bildet eine vom Kandidaten vorgelegte Literaturliste (je 10 Werke aus dem Musikschulbereich Unter- und Mittelstufe) die Grundlage, z.B. Etüden, technische Studien, Vortragsstücke, Kammermusik, Ensemblewerke. Der Kandidat soll über die pädagogische Einsetzbarkeit der Werke gründlich Auskunft geben können.

PBA – Abschlussprüfung SP 2. Instrument

Vorzutragen ist ein Programm von mindestens 20 Minuten Dauer, welches nach folgenden Gesichtspunkten zusammengestellt ist:

- (a) eine Etüde von J.Hatrik: Nonetto di Studi facili etc.
- (b) mindestens eine Transkription im Schwierigkeitsgrad von J.S.Bach: Zweistimmige Inventionen, Kleine Präludien und Fughetten
- (c) mindestens zwei Vortragsstücke im Schwierigkeitsgrad von
 - B.K.Przybylski: La Follia
 - W.Solotarjov: Fünf Stücke
 - H.Herrmann: Musikalische Bewegungsspiele
 - T.Lundquist: Sonatina Piccola
 - Polyphone Stücke nach spanischen Volksliedern

PMA – Künstlerische Abschlussprüfung

- Zum künstlerischen Vortrag gelangt ein Programm, das unterschiedliche stilistische Bereiche zu umfassen hat (Transkriptionen und Originalmusik)
- Es beinhaltet je nach persönlichen Schwerpunkten der Kandidaten einen solistischen wie auch kammermusikalischen
- Anteil, wobei jeder Teil des Programms in Umfang und Schwierigkeitsgrad repräsentativ sein muss
- Die Spieldauer beträgt etwa 60 Minuten

KMA – Künstlerische Abschlussprüfung

Vorzutragen ist ein Programm in der Dauer von etwa 60 Minuten und ein öffentliches Konzertprogramm in der Dauer von 60 bis 90 Minuten, das stilistisch unterschiedlich gestaltet ist und sowohl

- (a) Transkriptionen, z.B.:
- J.S.Bach: Präludien und Fugen aus dem WTK
 - D.Scarlatti: Sonaten
 - I.Strawinski: Petruschka Suite
 - G.Ligeti: Musica Ricercata

- (b) als auch Originalmusik z.B.:
- E.Dennisov: Des Ténèbres à la Lumière
 - S.Gubaidulina: Et Expecto
 - F.Donatoni: Ferria IV
 - M.Lindberg: Jeux d’Anches
 - L.Berio: Sequenza XIII Chanson
 - M.Constant: Scenes de Cabaret

enthalten soll sowie

- (c) Kammermusik beinhalten muss, wie z.B.:
- I.Yun: Intermezzo für Violoncello und Akkordeon
 - M.Schäfer: La Testa d’Adriane – Ein Musiktheaterstück für Sopran und Akkordeon
 - K.Kohn: Toccata und Virelais für Akkordeon und Harfe
 - E.Urbanner: Duo für Akkordeon und Kontrabass
 - D.Kaufmann: Grand Jeu für Akkordeon und Tonband
 - A.Piazzolla: Le Grand Tango für Violoncello und Akkordeon